Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 32 (1940)
Heft: (2-3): Schweizer Elektro-Rundschau = Chronique suisse de l'électricité

Artikel: Elektrische Grossküche im Bahnhofbuffet Rorschach-Hafen
Autor: H.S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-922098

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Elektro-Rundschau Februar-März No. 2/3 1940
Chronique suisse de l'électricité

Beiblatt zur «Wasser- und Energiewirtschaft», Publikationsmittel der «Elektrowirtschaft»
Redaktion: A. Burri und A. Härry, Bahnhofplatz 9, Zürich 1, Telephon 70355

Elektrische Grossküche im Bahnhofbuffet Rorschach-Hafen

Zu Rorschach, der st. gallischen Hafenstadt am Bodensee, ist das Hafen-Bahnhofbuffet eine gutbekannte und gutbesuchte Gaststätte. Die Lage am See mit geschützter Terrasse, eine vorzügliche Küche, ein gepflegter Keller, nebst freundlicher, aufmerksamer Bedienung, begründen und erhalten den alten guten Namen des Hauses, der weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt ist.

Gegenwärtig wird das Aufnahmegebäude der Station Rorschach-Hafen durch die SBB umgebaut, alte, ausgediente Räume und Einrichtungen werden umgestaltet bzw. ersetzt. Das Alte muss dem Neuen

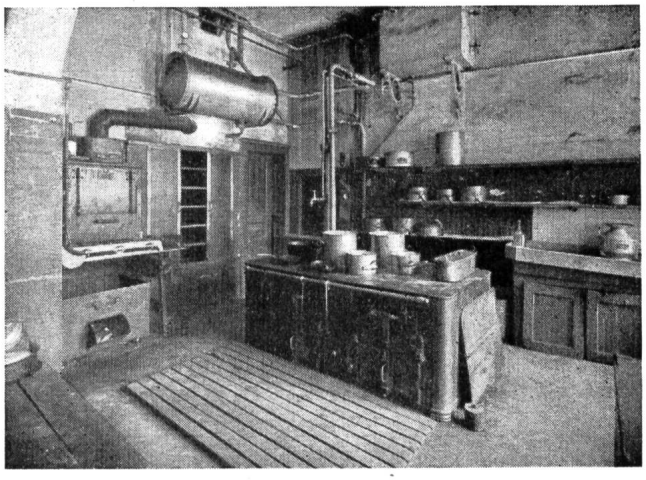

Fig. 3 Die alte Küche mit Kohlen- und teilweise Gasfeuerung.
L'ancienne installation de cuisine actionnée partiellement au charbon et au gaz.

weichen. Dieser Umbau bringt neben wertvollen Verbesserungen für Publikum und Bahnpersonal auch eine Neuerung, die für Rorschach als grosser Fortschritt zu werten ist. Die massgebenden Organe der SBB haben sich entschlossen, gestützt auf anderorts gemachte gute Erfahrungen, die bisherige Restaurationsküche für Kohlen- und teilweise Gasfeuerung durch eine vollständig neue *elektrische Grossküche* zu ersetzen.

Die elektrische Küchenausrüstung besteht aus folgenden Apparaten:

1 Grosskochherd mit 7 Kochplatten div. Grössen, 1 Bain-Marie, 1 Backofen, 1 Wärmeschrank, 1 Wärmeplatte	34,9 kW
1 Back- und Bratofen mit 2 Backräumen	12,0 kW
1 Kochkippkessel, 65 Liter	9,0 kW
1 Wärmeschrank mit beheizter Deckplatte	4,8 kW
1 Wärmeschrank (Restauration III. Klasse)	2,3 kW
1 Grill mit Bratspiess und Rost	12,0 kW
Totaler Anschlusswert	75,0 kW

Daneben ist noch 1 Küchenmaschine «Moderna» mit 1,5-PS-Motor installiert. Der Warmwasserbedarf für Küche und Bäder wird durch eine im Kellergeschoss mit Kohle beheizte Warmwasseranlage gedeckt.

Die elektrischen Apparate sind so dimensioniert, dass sie den sehr variablen Anforderungen dieses Restaurationsbetriebes genügen. Die Energie für die Anlage wird durch das Städtische Elektrizitätswerk Rorschach aus dem Drehstromnetz 3 × 380/220 Volt geliefert. Die kurze Betriebszeit von einigen Wochen bietet über die Wirtschaftlichkeit dieser Grossküche noch keine zahlenmässigen Angaben, doch darf gesagt werden, dass die Energiekosten die früheren Brennstoffkosten kaum übersteigen werden. Dagegen sind

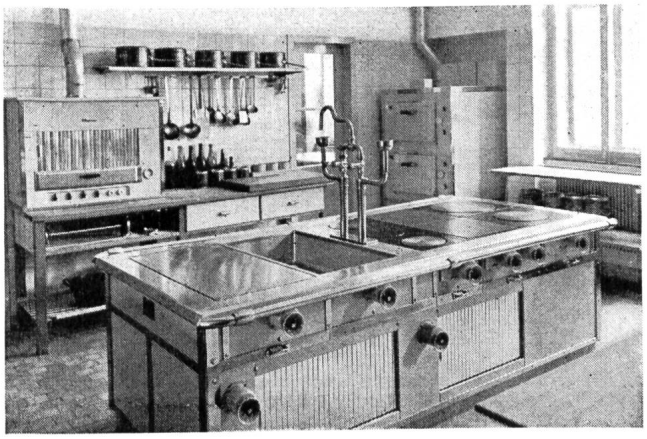

Fig. 4 Die neue elektrische Grossküche.
La nouvelle grande cuisine complètement électrifiée.

Restaurationsleitung und Küchenpersonal freudig überrascht über den einfachen, sauberen und leistungsfähigen Betrieb und die wertvollen Vorteile der elektrischen Küche. Die frühere skeptische Einstellung gegen diese hat sich in dieser kurzen Zeit in freudige Begeisterung verwandelt.

Es ist zu hoffen, dass diese erste Grossküche in Rorschach dazu beitragen wird, den alten guten Ruf des Hafen-Bahnhofbuffets als Gaststätte zu mehren und daneben das elektrische Kochen als neuzeitliche, überlegene Kochart allgemein bekanntzumachen und zu verbreiten. *H. St.*

Der Verbrauch elektrischer Energie für Haushalt und Gewerbe in der Schweiz im Jahre 1938

Das Bulletin des SEV. Nr. 3, Jahrgang 1940, enthält die Ergebnisse der Erhebungen des Sekretariates des VSE über den Verbrauch elektrischer Energie für Haushalt und Gewerbe im Jahre 1938, von denen wir folgende Zahlen festhalten möchten:

Die Umfrage umfasst 84,3 % der versorgten Einwohner der Schweiz, die Ergebnisse können aber nicht ohne weiteres auf das ganze Land übertragen werden, weil der Elektrifizierungsgrad des fehlenden Teiles nicht bekannt ist. In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Ergebnisse zusammengestellt:

Zahl, Anschlusswert, Jahresverbrauch der Apparate, Einnahmen der Werke 1938.

Apparate	Zahl	Anschlusswert kW	Jahresverbrauch Mio kWh	Jahreseinnahmen der Werke Mio Fr.
Kochherde mit zwei und mehr Platten	113 000	576 000	133,00	8,640
Grossherde	3 680	48 500	23,30	1,290
Heisswasserspeicher	175 000	249 000	321,00	10,500
Futterkochkessel	2 120	5 050	4,50	0,167
Kühlschränke				
Haushalt	14 000	4 280	5,60	0,577
Gewerbe	7 700	8 250	12,40	1,190
Kleine Wärmeapp.	1 105 000	625 000	89,00	10,100
Kleinmotoren	183 000	37 000	6,95	1,280
Lampen	10 200 000	440 000	160,00	56,500
Backöfen in Bäckereien	383	16 100	29,00	0,795

Verteilung der Haushaltanwendungen pro 1938.

	Jahresverbrauch Mio kWh	%	Jahreseinnahmen der Werke Mio Fr.	%	Mittlerer Energiepreis Rp./kWh
Kochherde	133,0	18,7	8,64	9,9	6,50
Heisswasserspeicher	321,0	45,2	10,50	12,0	3,27
Th. Kleinapparate	89,0	12,5	10,10	11,6	11,35
Kleinmotoren	7,0	1,0	1,29	1,5	18,40
Lampen	160,0	22,6	56,50	65,0	35,30

Im Jahre 1938 verbrauchte jede Haushaltung im Durchschnitt 181 kWh für Beleuchtung, 7,9 kWh für die Kleinmotoren, 100,8 kWh für die thermischen Kleinapparate, 6,3 kWh für die Kühlschränke, 150,5 kWh für die Küche und 363,5 kWh für die Heisswasserbereitung, also im ganzen 810 kWh, die dem Werke 91,10 Fr. oder 12,25 Rp./kWh einbrachten.

Verteilung der Haushaltanwendungen pro 1938 einschliesslich Kühlschränke.

Anwendung	Jahresverbrauch Mio kWh	%	Jahreseinnahmen Mio Fr.	%	Mittlerer Energiepreis in Rp./kWh
Kochherde	133,0	18,6	8,64	9,8	6,50
Heisswasserspeich.	321,0	44,8	10,50	12,0	3,27
Kühlschränke	5,6	0,8	0,58	0,7	10,30
Therm. Kleinapp.	89,0	12,4	10,10	11,5	11,35
Kleinmotoren	7,0	1,0	1,29	1,5	18,40
Lampen	160,0	22,4	56,50	64,5	35,30
Total	715,6	100,0	87,61	100,0	12,25

Die mittleren Verbrauchszahlen eines vollelektrifizierten Haushaltes betragen:

Beleuchtung	200 kWh
Kleinmotoren	20 kWh
Therm. Kleinapparate	130 kWh
Kühlschrank	500 kWh
Küche	1250 kWh
Heisswasserbereitung	1900 kWh
Total	4000 kWh

Diese 4000 kWh würden mit den für 1938 errechneten Preisen dem Werke 283,90 Fr. einbringen. Der mittlere Preis der Haushaltenergie ergäbe sich demnach zu 7,10 Rp./kWh bei voller Elektrifizierung.

Mit Recht stellt der Bericht fest, *dass durch die allgemeine Elektrifizierung des Haushalts ein Werk seine Einnahmen vervielfachen kann und zwar ohne wesentliche Mehrinvestierungen in den Produktions- und vor allem Verteilanlagen.* Denn der wirtschaftliche Nutzen der Absatzerhöhung liegt in der besseren Ausnutzung der Anlagen, da der Mehrabsatz hauptsächlich in den Stunden schwacher Belastung erfolgt und die verbesserte Ausnutzung der Wasserkraftanlagen und der Verteilnetze mit einer Senkung der Selbstkosten pro verkaufte kWh verbunden ist.

Hy.